

Väter kämpfen gegen Kindesmissbrauch

Erlöse von Kalender und Musik-CD einer Initiative aus dem Kreis Esslingen sollen komplett gespendet werden

VON SEBASTIAN GROSSHANS

UNTERENSINGEN. Nackte Männer lassen sich in hilflosen Positionen für einen Kalender ablichten. Den Erlös aus dem Verkauf will eine Initiative aus Unterensingen für Projekte gegen Kindesmissbrauch einsetzen.

Auf jedem der zwölf Kalenderbilder ist ein nackter, auf dem Bauch liegender Mann zu sehen. Seine Pose bildet ein X. Es soll ein Mahnmahl für missbrauchte Kinder darstellen. „Wir wollten keine Gänseblumenbilder“, sagt Bernd Köhle, Vorstand des Vereins Serie-X aus Unterensingen (Kreis Esslingen), „es sollten Reizpunkte gesetzt werden, bei denen die Männer ihren Körper bewusst in dieser hilflosen Position zeigen.“ Ohne eine gewisse Provokation würden die Leute nicht über Tabus nachdenken. Thema des Kalenders: „Väter setzen Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern.“

Die Idee entstand an einem Väterstammtisch in Unterensingen. „Wir haben schon immer etwas für die Jugend gemacht“, erzählt Köhle. Die rund 25 Männer treffen sich regelmäßig, halfen in der Vergangenheit dabei, Spielgeräte wie Tischkicker für die Jugend anzuschaffen, oder verkleideten sich an den Feiertagen als Nikolaus. 2008

entstand der Plan, missbrauchten Kindern zu helfen. Obwohl es im Umfeld der Runde keine Fälle gab, waren die Männer sofort von der Idee berührt. „Man muss sich vorstellen, mit welchem Gefühl ein missbrauchtes Kind jeden Abend ins Bett geht und morgens wieder aufsteht – und das über Jahre hinweg.“ Schnell fanden sich Väter, die bereit waren, Modell zu stehen.

Ein wichtiges Anliegen war die kostenlose Produktion des Kalenders. Der gesamte Gewinn soll gespendet werden können. „Die Anfahrten und Übernachtungen haben wir immer selbst bezahlt“, sagt Köhle. Der Fotograf, die Druckerei, der Buchbinder sowie die für Lagerung und Versand verantwortlichen Firmen halfen unentgeltlich. Motive waren unter anderem das Dortmunder Fußballstadion oder ein Rollfeld bei Nacht in Berlin-Tempelhof. Die Genehmigungen zu erhalten war oft nicht einfach. Vor allem in Ostdeutschland gab es Absagen. Unkompliziert zeigte sich dagegen die Stuttgarter Wilhelma. Dort fühlte man sich geehrt, mithelfen zu können.

Die Motivwahl ist nicht unumstritten. Anfangs standen andere Vereine, die sich für den Schutz von Kindern starkmachen, der Idee skeptisch gegenüber. Gerade der

nackte Männerkörper stelle eher ein Sinnbild für die Bedrohung der Kinder dar. Diese Position änderte sich jedoch. Nach der Bewertung von Kompass, der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt in Kirchheim/Teck, ist Serie-X ein seriöser Verein. Gelobt wird die ehrenamtliche Arbeit der Frauen und Männer. Auch die Fachberatungsstelle

Alle beteiligten Firmen halfen unentgeltlich

Wildwasser in Esslingen war zu Gast bei einem vom Verein organisierten Benefizkonzert im Mai dieses Jahres. „Wir haben eine CD mit einem Lied gemacht, welches das Thema Kindesmissbrauch thematisiert“, erzählt Vereinsvorstand Köhle. Dies ist das zweite Projekt, mit dem Serie-X Geld sammeln möchte. Es müsse abgewartet werden, wie viele Spenden zusammenkommen, bevor an die Verteilung gedacht werden kann.

Auch Prävention sei wichtig. Das Institut der Sexualmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein startete hierfür das Projekt „Kein Täter werden“. Pädophile Männer können sich dort in Behandlung begeben, bevor sie zur Gefahr werden.

Info

Der Verein Serie-X

- Der Verein Serie-X möchte mit dem Erlös seines Fotokalenders Organisationen, Gruppen und Projekte gegen Kindesmissbrauch unterstützen.
- Im Februar 2008 wurde der Verein gegründet. Er hat mittlerweile 70 Mütter, Väter und kinderlose Mitglieder.
- Es wurden 4500 Kalender gedruckt. Preis: 29,95 Euro. Diese sind seit August 2009 per Onlinebestellung über die Homepage des Vereins erhältlich.
www.serie-x.de

Noch mehr Bilder!

Alle Kalenderfotografien gibt es im Internet unter www.stuttgarter-nachrichten.de/bildergalerien